

Nevado de Cachi Expedition 2007 – 25.03.2007 bis 16.04.2007

Aufbau von Klimamessstationen für ein weltweites Hochgebirgsmonitoring

Leitung: Ao. Prof. Dr. LAZAR Reinhold

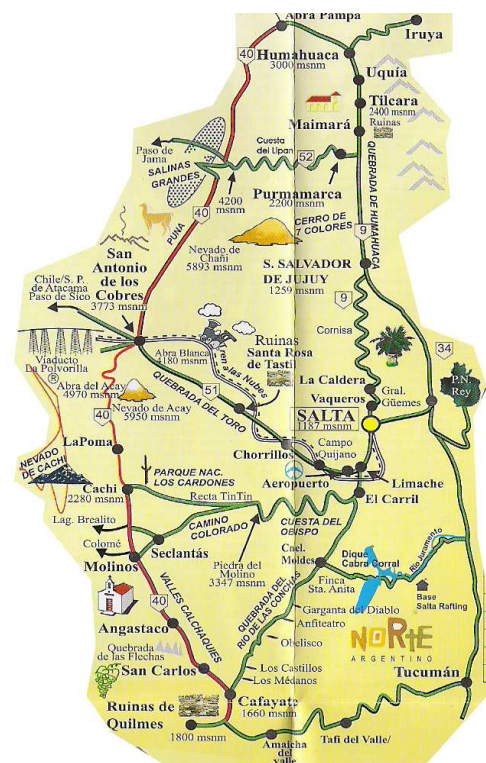
Ankunft etc:

Nach ca. 50 Stunden Anreisezeit ist unser Team, bestehend aus 6 Leuten in Salta angekommen. Den ersten Tag nutzten wir um uns zu erholen bzw. an die etwas andere Mentalität zu gewöhnen. Am zweiten Tag kauften wir Proviant für die Expedition und mieteten uns einen Geländewagen. Wir kundschafteten ebenso ortsansässige erfahrene Bergsteiger aus. Wir lernten Alejandro kennen und besprachen mit ihm die beste Route für die Besteigung des El Libertador (6380m) und etwaige Details zur Akklimatisierung. Danach ging es eigentlich schon los in die Quebrada. Anfangs fuhren wir durch einen dichten Regenwald. Binnen 50km änderte sich jedoch sofort hinsichtlich der Höhe die klimatischen Bedingungen und wir waren im Altiplano Argentiniens. Einer der trockensten Regionen der Erde auf ca. 3500m mit herrlichen Kakteenwäldern und wunderschönen Gesteinsformationen.



Route:

Die Route ist führte von Salta nach Humahuaca (alte Inca Siedlung) über Tilcara über den Cuesta del Lipan an den Salinas Grande (riesige Salzseen) nach San Antonio de los Cobres (alte Silberminenstadt – arm und staubig). Hier war Ausgangspunkt unserer Akklimtisierung. Von hier aus bestiegen wir den Nevado de Acay. Danach gings durch La Poma nach Cachi. Von hier aus ging die Errichtung der Klimastationen los (natürlich nach langem und schweren Anmarsch).

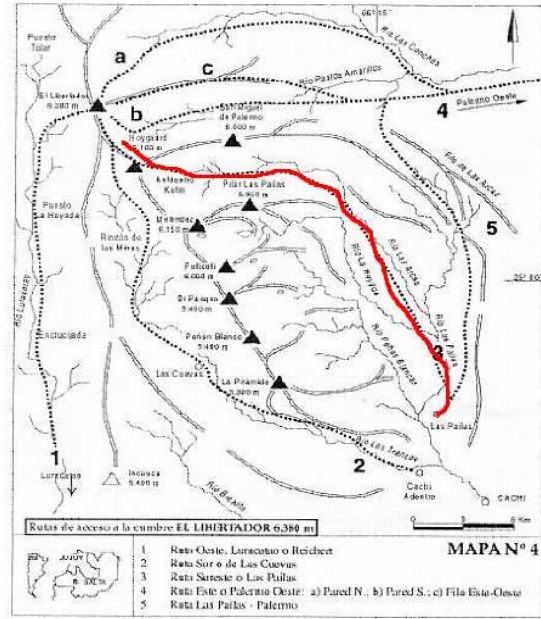


Nach der Besteigung und der Errichtung der beiden Klimamessstationen ging die Route durch den Parque Nacional Los Cardones über die Recta Tin Tin (herrliche Kakteenfelder) zurück nach Cachi.

Vorbereitungen und Akklimatisierung:

Wir wollten vorerst die Westroute, das wäre die Erstbesteigeroute gewesen gehen, dies war jedoch nicht möglich, da wir mit dem Auto nicht soweit anfahren konnten. Mulas waren ebenso keine vorhanden, deswegen entschieden wir uns für Route 3. Der Nachteil war, dass wir den ganzen Proviant und jegliche Ausrüstung ohne Unterstützung selbständig auf die Lager bringen mussten. Dabei hatte jeder ca. 25kg zu tragen, was in diesen Höhen eine beachtliche Beanspruchung darstellt.

Für die Akklimatisierung wählten wir einen eher leichteren Berg (Acay). Wobei wir mittels GPS-Messung seine richtige Höhe überprüft. Diese ist in allen gängigen Karten falsch angegeben. Die tatsächliche Höhe betrug: 5770m. Wir bestiegen diesen Berg in 2 Etappen (4300m – 5000m). Danach fuhren wir nach San Antonio de los Cobres weiter um uns dort für die

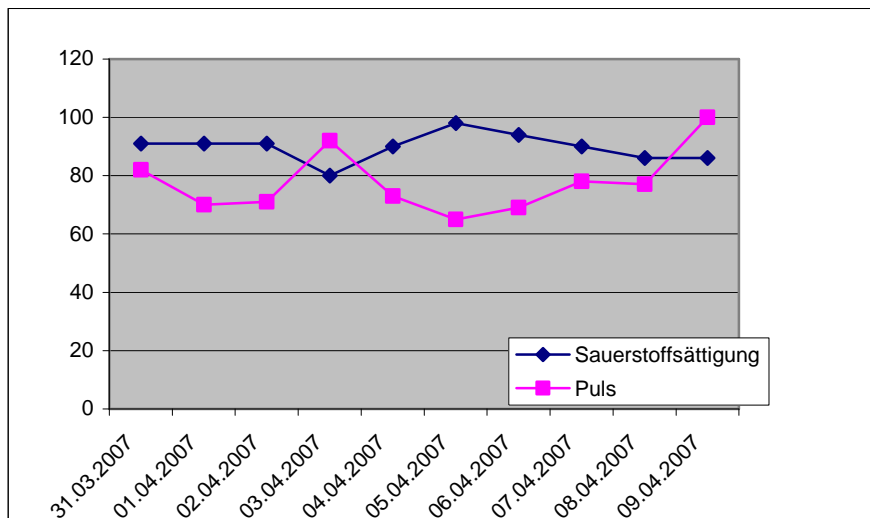


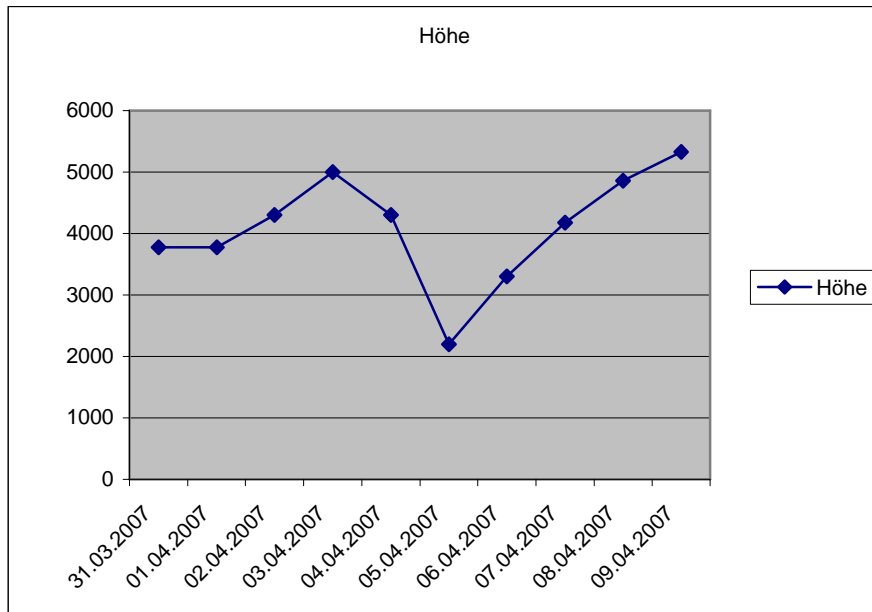
die Anreise nach Cachi vorzubereiten.



Der Akklimatisierungsberg war gut gewählt da wir unseren Körper vorerst hart an die Grenzen stießen ließen, jedoch dann im Tal (3500m) wieder Erholung gönnten. Der Gesundheitliche Zustand jedes Teammitgliedes wurde laufend überprüft. Wir führten sozusagen ein Logbuch. Ebenso zeichneten wir die Klimatischen Bedingungen auf. So ist zB die Sauerstoffsättigung im Blut ausschlaggebend über die

körperliche Verfassung in solchen Höhen, da ja der Sauerstoffpartialdruck abnimmt, bei konst. Volumenmischungsverhältnis der Luft. So ist ein Wert von >80% Voraussetzung für die Besteigung von Gipfel >5000m.





Aufbau der Klimamessstationen am Nevado de Cachi:

Am 8.4. bauten wir die erste Klimastation auf. Dies war oberhalb des 2. Lagers. Der Grund liegt auf der Hand, da beim Austauschen des Datenloggers beide Messstation auf der Route liegen sollten. Die Messstation ist an einem exponierten Südhang: Koordinaten: S24°57'37,4', W66°19'40,4' mit einer Höhe von 4860m.



Erst am 10.4. ging es zum höchsten Gipfel der Cachi-Kette. Wir mussten aber den geplanten Anstieg auf den El Libertador (6380m) abbrechen, da die Verhältnisse zu gefährlich waren (wir hatten Steigeisen und Pickel aufgrund des Gewichtes nach Anraten der ortsansässigen Bergsteiger im Tal gelassen).



Aus diesem Grunde montierten wir die 2. Gipfelstation am Hoygaard 6209m. Koordinaten: S24°56'50,7', W066°22'16,6'.

Sozusagen war der erste Auftrag erfüllt. Nach 9,5 Stunden Gehzeit waren wir wieder im Lager auf 5330m. Am nächsten Tag ging es hinab (Zeltabbau bei Sturm). In den folgenden Tagen war die Anreise nach Salta, Buenos Aires,... geplant. Bis dahin lernten wir noch ein wenig die Argentinische Kultur kennen.

Anhang:

- CD mit Video zur Montage der 1. Klimastation am Nevado de Cachi auf Lager 2
- Fotos